



Testatsexemplar

OHB Digital Connect GmbH
Bremen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

1. Bilanz zum 31. Dezember 2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2025
bis zum 31. Dezember 2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025
Entwicklung des Anlagevermögens

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

**OHB DIGITAL Connect GmbH
Bremen**

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

1	GRUNDLAGE DES UNTERNEHMENS	2
1.1	Geschäftsmodell	2
1.2	Steuerungssysteme.....	2
1.3	Forschung und Entwicklung.....	3
2	WIRTSCHAFTSBERICHT.....	4
2.1	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
2.2	Branchenbezogene Rahmenbedingungen	4
2.3	Geschäftsverlauf	6
2.4	Ertragslage.....	7
2.5	Finanz- und Vermögenslage	9
2.6	Mitarbeitende	10
3	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	11
3.1	Risikomanagement	11
3.2	Wesentliche Chancen und Risiken	11
3.3	Zusammenfassung	13
4	PROGNOSEBERICHT	13

1 GRUNDLAGE DES UNTERNEHMENS

1.1 Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der OHB DIGITAL Connect GmbH ist in die folgenden Programmlinien gegliedert:

- Erdbeobachtung & Aufklärung
- Satellitenkommunikation
- Astronomie
- Satellitenbetrieb
- Mechatronische Systeme

Der Tätigkeitsschwerpunkt der OHB DIGITAL Connect GmbH liegt in der Entwicklung, Beratung und Umsetzung technologischer Projekte sowie in der Herstellung, Integration und dem Betrieb von Software- und Hardwarelösungen. Dazu zählen insbesondere Satellitenbodensegmente und Antennen- und Teleskopsysteme sowie verwandte Systeme bzw. Dienstleistungen im Bereich des Satelliten-, Antennen- und Teleskopbetriebs.

Die Leistungen der OHB DIGITAL Connect GmbH werden an den Standorten Bremen, Mainz, Grafschaft Gelsdorf, Salem, Bonn, Darmstadt und Luxemburg erbracht. Darüber hinaus betreibt die Gesellschaft ein Büro in Görlitz, das zukünftig aufgrund seiner Anbindung an das Deutsche Zentrum für Astrophysik das Astronomiegeschäft unterstützen soll.

Die OHB DIGITAL Connect GmbH hält zudem eine Tochtergesellschaft in Chile, über die technische Dienstleistungen für Observatorien und Großteleskope durchgeführt werden.

1.2 Steuerungssysteme

Die OHB DIGITAL Connect GmbH steuert Ihre Geschäftstätigkeit mithilfe zentraler finanzieller Leistungsindikatoren:

- Auftragseingang und Auftragsbestand
- Umsatz bzw. Gesamtleistung
- EBITDA
- Liquidität

Die Kennzahlen werden im Rahmen monatlicher Reportings systematisch erfasst und ausgewertet. Abweichungen werden zeitnah identifiziert, analysiert und hinsichtlich ihrer Ursachen bewertet.

Auf Basis dieser Analysen beschließt die Geschäftsführung im Rahmen regelmäßiger Geschäftsführungs-, Vertriebs- und Projektbesprechungen geeignete Maßnahmen, um die Zielerreichung sicherzustellen und gegebenenfalls gegensteuernde Maßnahmen einzuleiten.

1.3 Forschung und Entwicklung

Notwendige Forschung und Entwicklung der OHB DIGITAL Connect GmbH erfolgt überwiegend im Rahmen laufender Kundenaufträge. In diesen Projekten werden neue technische Lösungen, Software- und Systemkomponenten entwickelt, die zugleich den technologischen Kompetenzaufbau der Gesellschaft unterstützen.

Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung technologischer Fähigkeiten und zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit investiert die Gesellschaft darüber hinaus fortlaufend in kleinere interne Entwicklungsprojekte. Dies gilt auch für das Geschäftsjahr 2025. Diese internen Vorhaben dienen insbesondere der Evaluierung neuer Technologien, der Optimierung bestehender Systeme und der Vorbereitung zukünftiger Kundenprojekte.

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für die Geschäftsentwicklung der OHB DIGITAL Connect GmbH sind insbesondere die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland als größtem ESA-Beitragszahler von Bedeutung. Die Höhe der von den ESA-Mitgliedsstaaten eingezahlten Budgets orientiert sich maßgeblich an deren Bruttoinlandsprodukt. Darüber hinaus stellt die ESA über ihre industriepolitischen Rückflussmechanismen sicher, dass die geleisteten Beiträge über Auftragsvergaben weitgehend in die nationalen Industrien zurückfließen. Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands beeinflusst damit unmittelbar das Auftragsumfeld der Gesellschaft.

Nach zwei Jahren der Rezession verzeichnete die deutsche Wirtschaftsleistung im Jahr 2025 einen leichten Zuwachs von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2024 war das Bruttoinlandsprodukt dagegen noch um 0,2 % zurückgegangen. Die Lage am Arbeitsmarkt trübte sich im Berichtsjahr leicht ein: Im Jahresdurchschnitt 2025 waren in Deutschland 2,95 Millionen Personen arbeitslos, was einem Anstieg der Arbeitslosenquote um 0,3 Prozentpunkte auf 6,3 % entspricht.

Die Inflationsrate lag im Jahr 2025 – wie bereits im Vorjahr – bei durchschnittlich 2,2 %. Der moderate Preisanstieg wurde überwiegend durch höhere Kosten im Dienstleistungssektor getragen, insbesondere im Bereich der Personenbeförderung.

Neben den konjunkturellen Rahmenbedingungen wirkt sich weiterhin die seit Februar 2022 veränderte sicherheitspolitische Lage aus. Infolge der geopolitischen Entwicklungen wurden die Verteidigungsbudgets in Deutschland und weiteren NATO-Mitgliedsstaaten deutlich ausgeweitet. Diese Entwicklungen beeinflussen das Marktumfeld der OHB DIGITAL Connect GmbH positiv, insbesondere in sicherheits- und verteidigungsnahen Bereichen.

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der institutionelle Markt in Europa folgt traditionell Ausgabenzyklen. Trotz geopolitischer Spannungen, insbesondere dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, dem Iran-Krieg und der wachsenden politischen und wirtschaftlichen Zurückhaltung gegenüber der Volksrepublik China, zeigte die Raumfahrtbranche im Allgemeinen eine sehr stabile Weiterentwicklung. Gleichwohl führten diese Ereignisse zum Teil zu deutlichen programmatischen Anpassungen und Verschiebungen.

Zwischen 2015 und 2024 wurden über 13.200 Satelliten gestartet. Für den Zeitraum 2025 bis 2034 wird eine mehr als Verdreifachung erwartet. Der Großteil entfällt auf den kommerziellen Bereich: Telekommunikationskonstellationen dominieren die Anzahl gestarteter Satelliten, während nur etwa 20 % der gestarteten Satelliten auf Aufträge institutioneller Kunden zurückzuführen sind. Diese sind jedoch für rund 75 % des Marktvolumens nach Auftragswert verantwortlich. In diesem institutionellen Segment befinden sich bereits heute die Hauptkunden der OHB DIGITAL Connect GmbH in den Bereichen Satellitenbodensegmente, -betrieb und verwandte Dienstleistungen

An der auch weiterhin erwarteten deutlichen Erhöhung der Anzahl neuer Satelliten sind etablierte Marktteilnehmer wie SpaceX und OneWeb und zukünftig Amazon LEO (vormals Projekt Kuiper) ebenso aktiv beteiligt wie junge Unternehmen (z. B. ICEEYE, Momentus, Astrocast, Kepler) und institutionelle Auftraggeber wie die EC mit dem geplanten Großprojekt *IRIS²*.

Obwohl die Raumfahrt gemessen am direkten jährlichen Umsatz im Vergleich zu anderen Industriezweigen weiterhin eine Nische darstellt, ist ihre volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung enorm: Die Branche schafft kritische Infrastruktur für leistungsfähige Volkswirtschaften. Nahezu alle Wirtschaftsbereiche sind heute auf weltraumgestützte Daten angewiesen. Zahlreiche Technologien, die unser Leben in absehbarer Zeit prägen werden, basieren auf solchen Anwendungen. Diese Entwicklung beschleunigt sich: Aktuellen Prognosen zufolge wächst der weltweite Raumfahrtmarkt von USD 469 Mrd. auf über USD 1.000 Mrd. bis 2040.

Die Raumfahrt liefert einen wesentlichen Beitrag zum aktiven Umwelt- und Klimaschutz und zur zivilen und militärischen Sicherheit. Der erfolgreiche Widerstand der ukrainischen Armee gegen die russischen Invasoren stützt sich in erheblichem Maße auf Satellitendaten und Satellitenkommunikation, die von westlichen Partnern bereitgestellt werden.

Aufgrund der Langfristigkeit von Raumfahrtprogrammen haben gesamtwirtschaftliche und politische Entwicklungen in den jeweiligen Regionen nur begrenzte unmittelbare Auswirkungen auf laufende Vorhaben. Zudem sind kommerzielle, zivile und militärische Raumfahrtprogramme je nach Region unterschiedlich eng verzahnt. Die Branche hat sich erneut als krisenresistent erwiesen. Insbesondere in Europa flossen zusätzliche Mittel in die Raumfahrt – sichtbar an Erhöhungen der ESA-Budgets sowie nationaler Budgets für Raumfahrtanwendungen. Nicht kompensiert werden konnte jedoch der Wegfall von Startkapazitäten infolge des Entfalls der Sojus-Starts aus Kourou, zumal dies mit der verspäteten Einführung der Ariane 6 und der vorübergehend eingeschränkten Verfügbarkeit der Vega-C nach einem Fehlstart zusammenfiel. Diese Situation entspannte sich 2025 langsam: Die Ariane 6 absolvierte vier erfolgreiche Starts. Zugleich rückte die Entwicklung europäischer Kleinträger stärker in den Fokus. In diesem Zusammenhang arbeitet die OHB DIGITAL Connect GmbH im Rahmen von Studien an Konzeption und Aufbau neuer europäischer Startplatzinfrastruktur.

Für die OHB DIGITAL Connect GmbH sorgen die Programme der ESA und der EU sowie die nationalen Raumfahrtaktivitäten dank mehrjähriger Planungshorizonte für Planungs- und Entwicklungssicherheit

Das Budget des nationalen deutschen Raumfahrtprogramms belief sich im Jahr 2025 auf ca. 291,7 Mio. €, für das Jahr 2026 ist ein Budget in Höhe von rund 282,1 Mio. € vorgesehen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die Mittel des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt. Hinzu kommen noch projektabhängige Mittel anderer Ministerien wie z. B. dem Bundesministerium der Verteidigung oder dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr.

Das Budget der ESA betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 5,1 Mrd. € und zusätzlich 2,6 Mrd. € für Programme, die die ESA im Auftrag von institutionellen Partnern wie z. B. der EU oder EUMETSAT implementiert. Für das laufende Jahr 2026 errechnet sich ein Budget von 5,6 Mrd. € aus eigenen Mitteln und 2,7 Mrd. € aus den anderen Finanzierungsquellen. Der deutsche Anteil am ESA-Raumfahrtprogramm lag im Jahr 2025 bei 951,6 Mio. €, für das laufende Jahr 2026 sind bisher Mittel in Höhe von 1,3 Mrd. € vorgesehen.

Auf der ESA-Ministerratskonferenz im November 2025 wurden Programme mit einem Rekordumfang von 22,3 Mrd. € für die kommenden Jahre beschlossen – ein Plus von 32 % gegenüber der Konferenz 2022. Der deutsche Anteil (und damit der geographische Rückfluss) beträgt über die Laufzeit 5,1 Mrd. €. Es handelt sich um den höchsten deutschen Beitrag in der ESA-Geschichte; Deutschland ist damit mit rund 23,1 % größter Beitragszahler. Da die ESA weitgehend das Prinzip des geographischen Rückflusses anwendet, ergeben sich hieraus signifikante Chancen für die deutsche Raumfahrtindustrie und die OHB DIGITAL Connect GmbH.

Die Europäische Kommission hat für den Bereich Raumfahrt des mehrjährigen Finanzrahmens, der sich auf die Jahre 2021 bis 2027 bezieht, eine deutliche Budgeterhöhung auf 13,2 Mrd. € vorgenommen.

Schwerpunkte des Etats bilden die Programme *Galileo* und *Copernicus* sowie die Bereiche sichere Satellitenkommunikation und die Weltraumüberwachung, *IRIS*².

Neben dem etablierten, überwiegend institutionell finanzierten Markt zeigt sich weltweit – trotz verschärfter Finanzierungsbedingungen – Dynamik durch neue private Unternehmen. Zahlreiche Start-ups arbeiten an Mikrosatelliten, kleinen Trägersystemen und innovativen Datenanwendungen. Anbieter großer Telekommunikationskonstellationen (z. B. Starlink, Amazon Kuiper) verfolgen häufig eine starke vertikale Integration. Anders agiert die wachsende Zahl von Unternehmen, die kleinere, hochwertige Erdbeobachtungskonstellationen aufbauen: Hier wird vermehrt auf etablierte, zugleich agile und kosteneffiziente Hersteller gesetzt. Darin liegen klare Chancen für die OHB DIGITAL Connect GmbH, Satellitenkommunikations- und Betriebsleistungen in erste Kooperationen einzubringen (z. B. sat.io).

Im Bereich Astronomie wurde der geplante Beitritt Deutschlands zur SKA-Organisation realisiert – Grundlage für eine weitere Beteiligung der deutschen Industrie am Aufbau eines der größten Radioteleskop-Arrays in der südafrikanischen Wüste. Zugleich hat das Deutsche Zentrum für Astrophysik (DZA) in Görlitz, gegründet 2023, seine Tätigkeit aufgenommen und ist insbesondere in den Datenwissenschaften aktiv. Mit dem DZA konnte OHB DIGITAL Connect bereits erste gemeinsame Projekte initiieren. Aus der Zusammenarbeit erwartet die Gesellschaft – als Partnerin der Wissenschaft – synergetische Aufträge zur Weiternutzung von Technologien aus der satellitengestützten Erdbeobachtung.

Die insgesamt positive Nachfragedynamik bei Satellitensystemen eröffnet vielfältige Perspektiven für OHB DIGITAL Connect in Erdbeobachtung und Aufklärung sowie im Betrieb von Satellitensystemen: Konstellationen mit hoher Satellitenzahl erfordern zuverlässige, standardisierte Bodensysteme und umfangreiche Betriebsdienstleistungen, insbesondere im Umfeld der sicheren Kommunikation für die Bundeswehr. Gleiches gilt für die Satellitenkommunikation insgesamt: Das erwartete Wachstum im zivilen wie militärischen Bereich wird zusätzlichen Bedarf an eigenständigen und redundanten Bodenanlagen sowie leistungsfähigeren, komplexeren Antennen-Bodenstationen erzeugen. Das anhaltende Interesse an kleinen Weltraumbahnhöfen für kommerzielle Startdienstleister bleibt für den Bereich Mechatronische Systeme potenziell zukunftsweisend

2.3 Geschäftsverlauf

Die Projekte im Bereich Erdbeobachtungs- und Aufklärungssysteme leisteten auch im Geschäftsjahr 2025 einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg. Das SARah-Bodensegment wurde weiterhin stabil betrieben. Für das Bodensegment wurden zudem zahlreiche Erweiterungen durch den Auftraggeber angefragt, die bereits initial bewertet und teilweise mit konkreten Angeboten beantwortet wurden.

Im elektro-optischen Aufklärungssystem konnten zusätzliche Software-Meilensteine sowie der erste Teil des Nachweises der Betriebsbereitschaft erfolgreich abgeschlossen werden. Die erste Antenne durchlief die Werkabnahme und wurde anschließend zur Installation und Abnahme an den Kunden geliefert. Die zweite Antenne erfüllte ebenfalls alle vorgesehenen Meilensteine; ihre Werkabnahme ist für Anfang 2026 vorgesehen. Parallel dazu wurden im Reservebodensegment wichtige Fortschritte erzielt, sodass die Designphase Anfang 2026 abgeschlossen und anschließend die Umsetzung begonnen werden kann.

Im Projekt SAR-Lupe-Transfer wurde im Jahr 2025 erste Meilensteine planmäßig erreicht. Auch im Projekt Weltraumlagezentrum wurden substantielle Fortschritte erzielt, sodass eine Abnahme im Jahr 2026 erwartet wird.

Das Programm Erdbeobachtung und Aufklärung wurde organisatorisch weiterentwickelt, indem bestimmte Themenfelder aus einer anderen Programmlinie integriert wurden. Diese betreffen insbesondere Datenprozessierung und Datenauswertung und erweitern damit die Wertschöpfungskette im Bereich Erdbeobachtung. Die Projekte in diesem Bereich sind derzeit noch vergleichsweise klein, bieten jedoch signifikantes Wachstumspotenzial. Sämtliche Projekte liefen 2025 planmäßig und erreichten ihre jeweiligen Meilensteine.

Die angespannte geopolitische Lage führte erneut zu einer hohen Priorisierung der langjährigen Partnerschaften im Bereich der Nutzung von Aufklärungsdaten für Sicherheitszwecke. Der Betrieb der Systeme SAR-Lupe und der zugehörigen Partnersegmente für die Bundeswehr in Gelsdorf wurde auch 2025 nahtlos fortgeführt; der bestehende Vertrag wurde zudem verlängert. Der Betrieb des Bodensystems des französischen Projekts CSO für die Bundeswehr wurde ebenfalls erfolgreich weitergeführt. Das French SARah Partner Ground Segment (F-SPGS) befindet sich nach erfolgreicher Überführung weiterhin stabil in der Betriebsphase.

Der von OHB Italia für Luxemburg entwickelte Erdbeobachtungssatellit NAOS wurde 2025 erfolgreich gestartet und an das gemeinsame Betriebsteam der OHB DIGITAL Connect GmbH und ihrer Partner übergeben.

Im Rahmen der Heinrich-Hertz-Mission (H2Sat) wurden die Phasen LEOP, IOT und Erstbetrieb im Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen. Mit der Beauftragung des Weiterbetriebs (Phase E2/F) wurde ein neues Projektkapitel mit einer Laufzeit von 13 Jahren und einem Auftragsvolumen von rund 165 Mio. € eröffnet – der größte Einzelauftrag in der Firmengeschichte. Der erfolgreiche Vertragsabschluss unterstreicht das Vertrauen des Auftraggebers in die technische Kompetenz und langjährige Erfahrung der OHB DIGITAL Connect im Betrieb komplexer Satellitensysteme.

Im Giant Magellan Telescope (GMT)-Projekt konnte eine Erweiterung des bestehenden Vertragsportfolios (Non-Mount Utilities) akquiriert werden. Im MeerKAT Extension-Projekt wurden alle 14 Antennen in Südafrika erfolgreich in Betrieb genommen; die abschließenden SAT-Arbeiten laufen und sollen im Frühjahr 2026 beendet werden. Zusätzlich wurde Ende 2025 ein Wartungsvertrag mit dem MPIfR abgeschlossen.

Im VGOS-Projekt in Matera erfolgte die erfolgreiche Übergabe an den Kunden e-geos. Erste Messungen bestätigen die Leistungsfähigkeit der Antenne. Das SDSA-Projekt zur Modernisierung des Sardinia Radio Telescope erreichte nahezu den Abschluss der Designphase; die Hardwarebeschaffung wurde begonnen, und die Baustellenplanung läuft. Der Austausch der Hauptachsenantriebe des Radioteleskops in Effelsberg wurde erfolgreich abgeschlossen. Im CTA LST-S-Projekt für die italienische INAF wurden das Final Design Review bestanden und die Fertigung in allen Gewerken hochgefahren.

Ein strategischer Auftrag zur Lieferung von 86 wissenschaftlichen Hochfrequenzempfängern (HF-Receiver) wurde erfolgreich gewonnen und stellt den ersten bedeutenden SKAO-Rückfluss in die deutsche Industrie dar. Die enge Zusammenarbeit mit dem MPIfR ermöglicht dabei einen gezielten Kompetenzaufbau im Bereich HF-Receivertechnologie, der bereits in Projekten für die italienischen Teleskope in Medicina und Noto Anwendung fand.

Darüber hinaus nahm die Gesellschaft am SKAO Science Meeting in Görlitz teil und unterstützte dieses als Sponsor. Mit über 600 Teilnehmenden war die Veranstaltung sehr gut besucht und bot der OHB DIGITAL Connect GmbH eine wichtige Plattform zur Sichtbarkeit und Positionierung im Astronomiesektor.

Die EU-geförderte Horizon-Studie AtLAST2 zur Entwicklung eines 50-m-Submillimeterteleskops auf 5 000 m Höhe in Chile wurde erfolgreich gestartet. Sie knüpft an das 2024 abgeschlossene AtLAST1-Projekt an und dient der Klärung offener technologischer Fragestellungen. Über 20 internationale Institute sind eingebunden.

Die OHB DIGITAL Connect war außerdem erneut in Technologieentwicklungen im Rahmen europäischer Programme beteiligt, insbesondere in den Bereichen Sensordatenanalyse und Echtzeit-Kommunikation, wodurch bestehende Kompetenzen strategisch weiterentwickelt wurden.

Auf Gesellschaftsebene wurden die ISO-9001-Rezertifizierung erfolgreich abgeschlossen und erstmals die ISO-14001-Zertifizierung erlangt. Die beiden Zertifizierungen bestätigen die hohe Prozessqualität des Unternehmens und stärken das systematische Umwelt- und Qualitätsmanagement.

2.4 Ertragslage

In Folge der guten Auftragslage der Vorjahre war die Ertragslage im Geschäftsjahr 2025 von einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse geprägt. Die Umsatzerlöse stiegen auf 84,3 Mio. € (Vorjahr: 72,0 Mio. €). Zusammen mit der Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen von 8,7 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €), aktivierten Eigenleistungen von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) und sonstigen betrieblichen Erträgen von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) erhöhte sich die Gesamtleistung von 74,6 Mio. € im Vorjahr auf 93,6 Mio. €.

Der Aufwand für Material und bezogene Fremdleistungen aus der Vergabe von Aufträgen an Subunternehmen betrug 53,7 Mio. € und lag damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (35,9 Mio. €). Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung lag damit bei 57,4 % (Vorjahr: 48,1 %). Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen geprägt durch Mitarbeiterwachstum auf 29,8 Mio. € (Vorjahr: 25,9 Mio. €), womit sich die Personalaufwandsquote auf 31,8 % verringerte (Vorjahr: 34,7 %). Die zuvor genannten Effekte sind im Wesentlichen auf den im Geschäftsjahr veränderten Projektmix zurückzuführen, der im Vergleich zum Vorjahr einen geringeren Entwicklungsaufwand und zugleich materialintensivere Projekte umfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 8,7 Mio. € nahe dem Niveau des Vorjahres (8,4 Mio. €). Die Abschreibungen beliefen sich auf 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 1,3 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €). Das Finanzergebnis belief sich auf –0,6 Mio. € (Vorjahr: –0,5 Mio. €). Nach Steuern in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €).

Infolge zuvor genannter Effekte erzielte die OHB DIGITAL Connect im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 0,1 Mio. € (Vorjahr 2,8 Mio. €). Die Profitabilität der Gesellschaft im Geschäftsjahr lag damit unterhalb der Erwartungen.

Der Auftragseingang hingegen lag mit 221,7 Mio. € deutlich über den Erwartungen. Einhergehend mit dem erhöhten Auftragseingangsvolumen stieg der noch nicht abgerechnete Auftragsbestand auf 416,7 Mio. € zum Stichtag (Vorjahr: 279,3 Mio. €). Auch im Jahr 2026 stehen eine hohe Anzahl an Projekten zur Vergabe an, für die sich die OHB Digital Connect GmbH sehr gut positioniert sieht. Durch die positiven Marktaussichten in Verbindung mit dem hohen Auftragsbestand und einer Stabilisierung in der Projektabwicklung wird ein weiteres Umsatzwachstum sowie eine positive Ergebnisentwicklung für 2026 erwartet.

2.5 Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögensstruktur der OHB DIGITAL Connect GmbH ist weiterhin geprägt durch die starke projektorientierte Geschäftstätigkeit und die Nutzung von zentralen Konzerninfrastrukturen. Trotz eines leicht steigenden Investitionsniveaus bleibt das Anlagevermögen im Verhältnis zur Bilanzsumme gering. Das Anlagevermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 auf 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) und resultiert überwiegend aus Investitionen in IT-Hardware sowie sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Das Umlaufvermögen blieb mit 112,9 Mio. € nahezu stabil zum Vorjahr (112,8 Mio. €). Der bedeutendste Posten im Umlaufvermögen sind die unfertigen Leistungen aus langfristigen Kundenprojekten, die sich aufgrund des Projektfortschritts und gestiegener Auftragsvolumina deutlich auf 69,2 Mio. € erhöhten (Vorjahr: 60,3 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen leicht auf rund 23,2 Mio. € (Vorjahr: 21,6 Mio. €), während die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen deutlich auf 7,0 Mio. € zurückgingen (Vorjahr: 22,5 Mio. €).

Die Guthaben bei Kreditinstituten stiegen zum Bilanzstichtag deutlich auf 12,6 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €). Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Anzahlungen aus laufenden Projekten sowie einer insgesamt verbesserten Liquiditätsentwicklung im Jahresverlauf.

Bilanzstruktur

in € Mio.	31.12.2025	31.12.2024
Anlagevermögen	2,6	2,2
Umlaufvermögen	112,9	112,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,4
Aktiva gesamt	115,8	115,4
Eigenkapital	0,9	1,8
Rückstellungen	8,3	8,0
Verbindlichkeiten inkl. Erh. Anzahlungen	106,6	105,6
Passiva gesamt	115,8	115,4

Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen leicht auf 8,3 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €). Diese beziehen sich in wesentlichen Teilen auf Verpflichtungen in der Altersvorsorge, auf Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie auf Urlaubsansprüche und personalbezogene Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr moderat auf 106,6 Mio. € (Vorjahr: 105,6 Mio. €). Den größten Anteil stellen erhaltene Anzahlungen auf langfristige Projekte dar, die auf 73,9 Mio. € zunahmen (Vorjahr: 64,1 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich deutlich auf 6,1 Mio. € (Vorjahr: 8,5 Mio. €).

Durch das positive Jahresergebnis 2025 von 0,12 Mio. € verbesserte sich das Eigenkapital nach Ausschüttung auf 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €). Die Gesellschaft hat eine Ausschüttung von 1 Mio. € an die Gesellschafterin vorgenommen. Trotz des Rückgangs weist die Gesellschaft damit weiterhin ein positives Eigenkapital aus.

Die Beteiligung OHB Chile SpA erzielte im Berichtsjahr ein leicht positives Ergebnis von 0,3 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €). Ausschüttungen an die OHB Digital Connect GmbH wurden nicht vorgenommen.

Die Muttergesellschaft OHB SE hat im Juli 2025 einen Konsortialkreditvertrag über einen Kreditrahmen von 350,0 Mio. € vereinbart, bei dem die Gesellschaft gesamtschuldnerischer Bürge ist. Die gesamte Inanspruchnahme dieses Vertrages durch Konzerngesellschaften betrug zum Stichtag 230,0 Mio. € für Darlehen sowie 0,1 Mio. € für Bürgschaften. Zum Bilanzstichtag hat die OHB DIGITAL Connect von der Muttergesellschaft OHB SE ein Darlehen in Höhe von 6,5 Mio. € in Anspruch genommen.

2.6 Mitarbeitende

Nach 275 Mitarbeitenden am 31.12. des Vorjahres sind am 31.12.2025 insgesamt 347 Mitarbeitende bei der OHB DIGITAL Connect GmbH beschäftigt. Zudem beschäftigt die OHB Digital Connect zum 31.12.2025 4 Auszubildende in den Lehrberufen Fachinformatik für Systemintegration und für Anwendungsentwicklung.

Die Arbeitsproduktivität der Organisation lag im Berichtsjahr wiederum bei mehr als 80% und erfüllte damit die Anforderungen.

3 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 Risikomanagement

Die OHB DIGITAL Connect GmbH verfügt über ein strukturiertes Risikomanagementsystem (RMS), das sowohl betriebliche als auch projektspezifische und technische Risiken umfasst. Im Rahmen des RMS werden Risiken und Chancen systematisch identifiziert, bewertet und in regelmäßigen Abständen überwacht. Bei Bedarf werden geeignete Maßnahmen definiert und umgesetzt.

Bereits im Angebotsprozess wird an verschiedenen Punkten eine Risikobewertung durchgeführt. Alle laufenden Projekte unterliegen regelmäßigen Reviews durch die Geschäftsführung und die verantwortlichen Führungskräfte und sind hinsichtlich der technischen Performance, der Zeitplankontrolle und der Kostenüberwachung im Vergleich zur Auftragskalkulation in einen ständigen Monitoring-Prozess eingebunden. Über Besprechungen, Projekt-Fortschrittsberichte, Richtlinien, Normen und Checklisten die Anforderungen an eine zeitnahe Risikokommunikation und -überwachung gewährleistet. Es werden regelmäßig Sicherheitsunterweisungen für die Mitarbeitenden, die auf Baustellen im In- und Ausland tätig sind, durchgeführt sowie Compliance-Themen geschult.

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems leisten die im Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossene ISO 9001-Rezertifizierung sowie die neu eingeführte ISO 14001-Zertifizierung einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung der internen Prozesse. Die ISO 9001 stärkt durch ihr prozessorientiertes Qualitätsmanagement die Transparenz und Stabilität unserer Abläufe und reduziert das Risiko qualitätsbedingter Fehlleistungen. Die neue ISO 14001-Zertifizierung erweitert unser etabliertes System um ein strukturiertes Umweltmanagement, das potenzielle Umwelt- und Compliance-Risiken frühzeitig erkennt und kontrolliert. Beide Zertifizierungen tragen somit zu einer weiteren Professionalisierung unseres Risikomanagementsystems bei und unterstützen die kontinuierliche Verbesserung unserer Unternehmensprozesse.

Darüber hinaus ist die OHB DIGITAL Connect GmbH in das konzernweite Enterprise-Risk-Management des OHB-Konzerns eingebunden, das eine ganzheitliche Bewertung und Steuerung wesentlicher Konzernrisiken sicherstellt.

3.2 Wesentliche Chancen und Risiken

Die OHB DIGITAL Connect GmbH ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Diese betreffen vor allem Markt-, Projekt-, Finanz-, Lieferketten-, IT und Cyber sowie Personalrisiken.

Markt- und Auftragsrisiken: Das wesentliche marktseitige Risiko besteht im institutionellen Umfeld in möglichen Verzögerungen oder Verschiebungen geplanter Projekte infolge veränderter politischer Budgetallokationen. Dies betrifft insbesondere langfristige Programme im Raumfahrt- und Verteidigungsbereich. Im Geschäftsbereich TASM ist die Nachfrage zudem von der globalen Finanzierung wissenschaftlicher Observatorien abhängig.

Zur Begrenzung dieser Risiken verstärkt die Gesellschaft ihren Vertrieb, erweitert die Kundenbasis und erhöht das Angebotsvolumen mit dem Ziel, eine breitere Multi-Projekt-Struktur aufzubauen.

Projekt- und operatives Risiko: Risiken ergeben sich insbesondere aus technischen Herausforderungen, Terminverzögerungen oder Kostenabweichungen in komplexen Entwicklungs- und Integrationsprojekten. Die Gesellschaft begegnet diesen durch ein strukturiertes Projektmanagement, regelmäßige Reviews und konsequentes Nachtragsmanagement. Für Schadensfälle an Produkten oder Anlagen sind Versicherungen vorhanden, die die finanziellen Folgen potenzieller Risiken begrenzen oder ganz ausschließen. Der Versicherungsschutz wird pro Projekt überprüft und bei Bedarf angepasst.

Finanz- und Liquiditätsrisiken: Aufgrund des hohen Anteils institutioneller Kunden ist das Bonitätsrisiko gering. Forderungsausfallrisiken werden durch ein systematisches Debitorenmanagement, Anzahlungsvereinbarungen und Teilabrechnungen begrenzt. Liquiditätsrisiken werden zudem durch die Möglichkeit zur Darlehensaufnahme zu Konzernkonditionen im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditvertrags mitigiert.

Lieferkettenrisiken: Die termingerechte Lieferung von Subsystemen und Komponenten kann durch Engpässe bei Lieferanten beeinträchtigt werden. Daher beobachtet die Gesellschaft kontinuierlich den Beschaffungsmarkt, erhöht den Einsatz von Beschaffungssicherungsmaßnahmen und prüft alternative Bezugsquellen, soweit projektspezifische Vorgaben dies zulassen.

IT- und Cyberrisiken: Die Gesellschaft aktualisiert laufend ihre IT-Sicherheitsmechanismen und erweitert Hard- und Softwarelösungen um moderne Schutzkomponenten (z. B. Firewalls, Endpoint-Security, Netzwerksegmentierung). IT-Prozesse und Awareness-Programme werden fortlaufend weiterentwickelt. Die Wirksamkeit wesentlicher Maßnahmen wird durch regelmäßige Penetrationstests überprüft. Die Gesellschaft verfügt über eine gemeinsame Informationssicherheitszertifizierung nach ISO 27001 mit dem Mutterunternehmen und weiteren Schwesterunternehmen inkl. des konzerninternen IT-Dienstleisters.

Personalrisiken: Der Fachkräftemangel und der Bedarf an qualifiziertem Personal im Bereich hoch digitalisierter Entwicklungsumgebungen stellen wesentliche Risiken dar. Durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen, insbesondere über das OHB-interne Lernsystem POLARIS sowie externe Lernplattformen, wird Know-how aufgebaut und gesichert.

Mittel- bis langfristige Chancen zum profitablen Wachstum ergeben sich insbesondere aus folgenden Entwicklungen:

- zunehmende Bedeutung der Raumfahrt als sicherheitspolitische Schlüsseltechnologie
- erhöhte Investitionen der Bundeswehr in weltraumbezogene Fähigkeiten
- wachsende Nachfrage nach Bodeninfrastruktur für Satellitenkommunikation
- steigender Bedarf an Aufklärungsdaten (inkl. entsprechender Bodeninfrastruktur) aufgrund der europäischen Sicherheitslage
- Vermarktung des Multi-Mission-Control-Centers an institutionelle und kommerzielle Kunden
- steigender Bedarf an IT-Security-Konzepten und cyberresilienten Systemen
- zunehmende Nachfrage nach Satellitendatenverarbeitung und datengetriebenen Diensten
- Trend zu Small-Launch-Systemen und damit wachsender Bedarf an Raketens-Infrastruktur

Die breite geschäftliche Aufstellung der OHB DIGITAL Connect GmbH erhöht die Robustheit gegenüber Marktschwankungen und ermöglicht die Teilnahme an einer Vielzahl von nationalen und europäischen Ausschreibungen.

3.3 Zusammenfassung

Nach der aktuellen Risikoanalyse geht die Geschäftsführung der OHB DIGITAL Connect GmbH davon aus, dass für das Geschäftsjahr 2026 keine Risiken erkennbar sind, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Die Eintrittswahrscheinlichkeit bestandsgefährdender Risiken wird daher als gering eingeschätzt.

4 PROGNOSEBERICHT

Der Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2026 wird auf weiterem Wachstum sowie auf der weiteren Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit liegen. Das erwartete Budgetwachstum bei den für die OHB DIGITAL Connect GmbH relevanten institutionellen Auftraggebern – insbesondere der Bundesrepublik Deutschland – eröffnet zusätzliche Marktpotenziale. Die zunehmende sicherheitspolitische Bedeutung weltraumgestützter Infrastruktur sowie die angekündigte deutliche Ausweitung der Investitionen der Bundeswehr in Weltraumfähigkeiten bis 2030 unterstreichen die positiven Marktaussichten.

Nach dem erneut höchsten Auftragseingang der Unternehmensgeschichte, der das bereits sehr starke Vorjahr nochmals übertroffen hat, richtet die Gesellschaft ihren Fokus im Jahr 2026 auf die effiziente operative Umsetzung der neu gewonnenen Projekte sowie den erfolgreichen Abschluss bestehender Vorhaben. Dabei steht die Sicherstellung der technischen und wirtschaftlichen Zielerreichung sowie ein hoher Kundenzufriedenheitsgrad im Mittelpunkt.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die OHB DIGITAL Connect GmbH einen Auftragseingang von über 150 Mio. €. Damit verbunden ist eine weitere Erhöhung des Auftragsbestands zum Jahresende. Die Planung basiert auf mehreren Großprojekten in allen Geschäftsbereichen, wodurch eine gesicherte Auslastung für mindestens 24 Monate bei gleichzeitig weiterem Personalaufbau gewährleistet ist.

Auf Basis des hohen Auftragsbestands sowie der geplanten Realisierung neuer Aufträge rechnet die Gesellschaft für 2026 mit einem deutlichen Anstieg des Umsatzes und der Gesamtleistung. Parallel hierzu wird ein weiterer Zuwachs der Belegschaft erwartet, um die anstehenden Entwicklungs-, Integrations- und Betriebsprojekte erfolgreich abwickeln zu können.

Unter der Annahme einer stabilen Projektabwicklung sowie der geplanten Umsatzentwicklung prognostiziert die Gesellschaft ein EBITDA und ein Jahresergebnis, die spürbar über dem Niveau des Vorjahres liegen werden. Es wird für 2026 mit einem positiven operativen Cashflow gerechnet. Ein möglicher zwischenzeitlicher Vorfinanzierungsbedarf kann über den bestehenden Zugang zur Liquidität des OHB-Konzerns gedeckt werden.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01.01.2025 bis 31.12.2025**

OHB Digital Connect GmbH, Bremen
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Bilanz

AKTIVSEITE	31.12.2025		31.12.2024
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	107.441,76	107.441,76	161.209,90 161.209,90
II. Sachanlagen 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	977.544,83 993.255,71	1.970.800,54	685.966,56 808.810,06
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	543.900,00	543.900,00	529.700,00
		2.622.142,30	2.185.686,52
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte 1. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe 2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	14,87 69.156.845,60	69.156.860,47	14,87 60.288.018,51 60.288.033,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen 3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.225.814,88 6.961.921,82 994.688,30		21.618.335,90 22.525.388,16 859.805,28
		31.182.425,00	45.003.529,34
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		12.552.230,03	7.550.547,28
		112.891.515,50	112.842.110,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		271.849,30	352.421,24
		115.785.507,10	115.380.217,76

PASSIVSEITE	31.12.2025		31.12.2024
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Kapitalrücklage	376.788,93		376.788,93
III. Gewinnvortrag (Vorjahr: Verlustvortrag)	423.428,52		-1.373.864,39
IV. Jahresüberschuss	116.177,43		2.797.292,91
		941.394,88	1.825.217,45
		941.394,88	1.825.217,45
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.629.033,00		2.679.197,00
2. Steuerrückstellungen	641.154,00		1.077.578,00
3. Sonstige Rückstellungen	5.025.455,83		4.199.259,38
		8.295.642,83	7.956.034,38
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	824,24		1.361,04
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	73.924.585,44		64.142.920,88
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.017.033,12		11.343.596,95
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.563.132,32		25.944.060,81
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.042.894,27		4.167.026,25
- davon aus Steuern EUR 2.663.064,28 (Vorjahr: EUR 3.932.889,33)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 230.817,97 (Vorjahr: EUR 170.951,70)			
		106.548.469,39	105.598.965,93
		115.785.507,10	115.380.217,76

OHB Digital Connect GmbH, Bremen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Gewinn- und Verlustrechnung

	2025		2024
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	84.274.749,79		72.028.685,49
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	8.690.546,89		2.146.964,07
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	146.751,32		196.659,41
4. Sonstige betriebliche Erträge	459.904,73		273.743,80
- davon aus Währungsumrechnung EUR 203.257,94 (Vorjahr EUR 76.863,84)			
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.544.014,61		12.020.654,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	33.193.671,18		23.882.996,99
		53.737.685,79	35.903.651,13
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	25.295.739,09		22.118.596,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.475.664,36		3.782.914,68
- davon für Altersversorgung EUR 93.050,46 (Vorjahr EUR 171.059,65)			
		29.771.403,45	25.901.511,24
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		576.578,04	498.841,81
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.726.418,85	8.444.799,08
- davon aus Währungsumrechnung EUR 78.651,52 (Vorjahr EUR 63.282,54)			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.471,26	18.224,02
- davon von verbundenen Unternehmen EUR 13.471,26 (Vorjahr EUR 16.140,72)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		566.568,80	515.539,58
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 49.635,00 (Vorjahr EUR 49.663,00)			
- davon an verbundene Unternehmen EUR 354.259,93 (Vorjahr EUR 351.195,00)			
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		90.591,63	602.641,04
12. Ergebnis nach Steuern		116.177,43	2.797.292,91
13. Jahresüberschuss		116.177,43	2.797.292,91

OHB Digital Connect GmbH, Bremen
Anhang
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025

I. Allgemeine Angaben

Die OHB Digital Connect GmbH hat ihren Sitz in Bremen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Bremen (HR B Reg.Nr. 20042).

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten. Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft (im Folgenden kurz „OHB DC GmbH“ genannt) ist in den Konzernabschluss der OHB SE, Bremen (größter und kleinster Konsolidierungskreis) einbezogen worden. Bei diesem Konzernabschluss handelt es sich um einen befreienden Konzernabschluss gem. § 291 HGB. Der Konzernabschluss der OHB SE wird gem. § 315a HGB nach IFRS erstellt. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im Bundesanzeiger unter der Registernummer HRB 30268.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Von dem Grundsatz der Darstellungsstetigkeit nach § 265 Abs. 2 Satz 2 HGB wurde nicht abgewichen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 15 Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, planmäßig linear seiner wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechend abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 14 Jahren.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die

Fertigung veranlasst ist, einbezogen. Die dargestellten Grundsätze für die Ermittlung der Herstellungskosten gelten gleichermaßen für Sachanlagen und Vorräte.

Bei den Finanzanlagen wurden die bilanzierten Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Bei einzelnen Projekten langfristiger Fertigung wurden auch anteilige Gewinnzuschläge erfasst (Teilgewinnrealisierung). Teilgewinne werden nur realisiert, wenn die im Schrifttum entwickelten Grundsätze insgesamt erfüllt sind. Insbesondere werden Teilgewinnrealisierungen nur bei kalkulatorisch abgrenzbaren Teilleistungen, sicher ermittelbaren Gewinnen und Abnahmen bzw. Reviews durch die Auftraggeber vorgenommen. Für den Fall, dass die Leistung vollständig erbracht ist und ein entsprechender Gewinnanspruch auch bei Abbruch des Projektes besteht, werden die erbrachten Leistungen als Umsätze erfasst und unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, soweit keine Verrechnung mit erhaltenen Teilzahlungen erfolgt ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennbetrag unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Für zweifelhafte und mit Ausfallrisiken behaftete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellten.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ errechnet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Es wird gemäß der Vereinfachungsregel § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt. Annahmen über die Fluktuation wurden berücksichtigt. Im Berichtsjahr wird ein von der Deutschen Bundesbank vorgegebener durchschnittlicher Marktzinssatz der letzten zehn Jahre von 2,06 % bei der Bewertung zugrunde gelegt. Der Gehaltstrend wurde mit 2,75 %, der Rententrend mit 2,00 % angenommen. Von der Erleichterung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Bestimmung des Marktzinssatzes wurde Gebrauch gemacht. Der

Differenzbetrag der Rückstellung aus unterschiedlichen Zinssätzen beträgt TEUR -54 (Vorjahr: TEUR -22) für die Pensionsverpflichtungen. Diese Beträge sind nach § 253 Abs. 6 HGB grundsätzlich ausschüttungsgesperrt.

Sofern Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen dienen, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden die Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Schulden verrechnet. Die Bewertung der Wertguthaben ist mit dem beizulegenden Zeitwert erfolgt. Ein aktiver Ausweis erfolgt unter der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich zum Transaktionskurs. Sofern der Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag vom Transaktionskurs abweicht, erfolgte für kurzfristige Forderungen und –verbindlichkeiten eine Bewertung zum Devisenkassamittelkurs. Langfristige Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Der OHB-Konzern unterliegt als international tätiger Konzern mit einem Konzernumsatz von mehr als 750m EUR den mit Wirkung zum 1.1.2024 in Deutschland und einigen anderen Ländern neu eingeführten Regelungen zur globalen Mindeststeuer (Pillar 2). Im OHB-Konzern resultieren aus der Einführung von Pillar 2 keine wesentlichen Belastungen für das Berichtsjahr 2024. Es wurde entsprechend keine Pillar 2-Steuerrückstellung gebildet. Der OHB-Konzern hat von der Ausnahme des Ansatzes und der Angabe latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar-2-Ertragsteuern nach § 274 HGB Gebrauch gemacht.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind im Anlagespiegel gesondert dargestellt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (Anteilsbesitz) setzen sich wie folgt zusammen:

Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital in TEUR	Jahresüberschuss in TEUR	Letztes Geschäftsjahr, für das ein Abschluss vorliegt
OHB Chile S.p.A., Santiago de Chile (RCH)	100	782	277	2025
European Spaceport Company GmbH, Bremen	50	n/a	n/a	n/a

Die im Geschäftsjahr neu erworbene Gesellschaft, die nach dem Erwerb in European Spaceport Company GmbH umfirmiert wurde, befindet sich derzeit noch in der organisatorischen und operativen Aufbauphase. Zum Abschlussstichtag lag für diese Gesellschaft noch kein eigener Jahresabschluss vor.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in Höhe von TEUR 397 (Vorjahr: TEUR 436) auf eine sonstige Forderung aus der Gewährung eines Darlehens an die Tochtergesellschaft OHB Chile SpA. Die übrigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 6.565 entfallen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Schwesterunternehmen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Zum 31.12.2025 ergeben sich Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von TEUR 2.629 (Vorjahr TEUR 2.679).

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 5.025 (Vorjahr TEUR 4.199) setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand in TEUR	
	31.12.2025	31.12.2024
Gleitzeit und Überstunden	1.717	1.457
ausstehende Rechnungen	2.021	1.426
ausstehendender Urlaub	641	622
variables Gehalt	465	280
Jahresabschluss- und Beratungskosten	50	182
Abfindungen	0	100
Sonstiges	91	89
Schwerbehindertenabgabe	40	43
Summe	5.025	4.199

Zum 31. Dezember 2025 bestanden erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 11.944 (Vorjahr: TEUR 9.382) mit einer Laufzeit von über 5 Jahren, TEUR 44.629 (Vorjahr: TEUR 47.086) mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr aber weniger als 5 Jahren und TEUR 17.351 (Vorjahr: TEUR 7.695) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Von den erhaltenen Anzahlungen entfallen TEUR 22.683 (Vorjahr: TEUR 22.890) auf verbundene Unternehmen. Diese erhaltenen Anzahlungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 754 (Vorjahr: TEUR 213) und von mehr als einem Jahr aber weniger als 5 Jahren in Höhe von TEUR 21.930 (Vorjahr: TEUR 22.677).

Die anderen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.135 (Vorjahr TEUR 8.472) gegenüber Schwestergesellschaften enthalten. Weiterhin sind hierin Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 10.428 (Vorjahr TEUR

17.472) enthalten. Diese enthalten ein durch die Gesellschafterin gewährtes IC-Darlehen in Höhe von gesamt TEUR 6.500 sowie angefallene Zinsen in Höhe von TEUR 772 und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 3.155. Für das Gesellschafterdarlehen samt stehengelassener Zinsen hat die Gesellschafterin Rangrücktritt gegenüber allen anderen Gläubigern erklärt.

IV. Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 82.444 (Vorjahr: TEUR 72.029) sind den nachfolgenden Tätigkeitsbereichen zuzuordnen:

in TEUR	2025	2024
Raumfahrtprodukte und -dienstleistungen	52.301	43.363
Antennen, Teleskope & Smart Mechatronics	31.974	28.666
	84.275	72.029

in TEUR	2025	2024
Bundesrepublik Deutschland	62.868	55.264
Übrige EU-Länder	20.440	15.647
Sonstiges Ausland	967	1.117
	84.275	72.029

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 203 (Vorjahr: TEUR 77), Zuwendungen öffentlicher Auftraggeber von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 0) sowie personalbezogene Erträge in Form von Sachbezügen und Gehaltsumwandlungen von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 67).

V. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse (aus Gewährleistungsverträgen) betragen zum Stichtag insgesamt TEUR 224.105 (Vorjahr: TEUR 89.707).

Die Muttergesellschaft hat einen Konsortialkreditvertrag mit sechs Großbanken abgeschlossen. Für den Kreditrahmen besteht für die teilnehmenden Konzerngesellschaften eine gesamtschuldnerische Mithaftung in Höhe der Inanspruchnahme. Zum Bilanzstichtag beträgt die Inanspruchnahme durch andere Konzerngesellschaften TEUR 220.000 (Vorjahr: TEUR 86.404) aus aufgenommenen Darlehen sowie TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 80) aus Avalkreditinanspruchnahmen.

Zum Bilanzstichtag bestehen Avalverpflichtungen in Form von Bürgschaften und Garantien in einer Gesamthöhe von TEUR 4.025 (Vorjahr: TEUR 3.223) Darin enthalten sind auch Avale in Fremdwährungen, die zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet wurden. Hierbei handelt es sich um Eventualverbindlichkeiten im Sinne des § 251 HGB. Die Avalverpflichtungen dienen

überwiegend der Sicherung von Vertragserfüllungs-, und Gewährleistungsansprüchen. Eine Inanspruchnahme der Gesellschaft aus diesen Verpflichtungen ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu erwarten.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen wird aufgrund von positiven Ertrags- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaft und weiteren Konzerngesellschaften als gering eingeschätzt.

VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

in TEUR	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
1. Mietverpflichtungen	824	2.804	1.329	4.957
2. Leasingverpflichtungen	57	78	0	135
Summe sonstige finanzielle Verpflichtungen	881	2.882	1.329	5.092

VII. Sonstige Angaben

A. Organe

Die Geschäftsführer der OHB Digital Connect GmbH im Geschäftsjahr 2025 waren:

- Herr Dr. Dieter Birreck, Oyten; Geschäftsführer
- Herr Dennis Winkelmann, Lilienthal; Geschäftsführer
- Herr Fabrice Scheid, Riemerling; Geschäftsführer - bis zum 31.12.2025 (Ausscheiden zum Abschlussstichtag)

Die Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf insgesamt EUR 658.504.

B. Mitarbeiterzahl

Die Gesellschaft beschäftigte neben der Geschäftsführung in 2025 durchschnittlich 316 Mitarbeitende. Am Standort Bremen waren 165, am Standort Mainz 117, am Standort Gelsdorf/Bonn 18, am Standort Luxemburg 13, am Standort Darmstadt 1, am Standort Salem 2 und am Standort Görlitz 1 Mitarbeiter durchschnittlich angestellt. Die Berechnung erfolgte nach § 267 Abs. 5 HGB. Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft 2025 4 Auszubildende. Zum Stichtag 31.12.2025 waren 303 männlich und 55 weiblich Mitarbeitende beschäftigt.

C. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Abschlussprüferhonorar sind im Konzernabschluss der OHB SE enthalten. Es wird von der Erleichterung nach § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB Gebrauch genommen.

D. Ergebnisverwendungsvorschlag

Nach dem Bilanzstichtag des Vorjahres hat die Gesellschafterversammlung am 8. Juli 2025 beschlossen, eine Ausschüttung in Höhe von EUR 1.000.000 vorzunehmen. Der Betrag wurde am 15. Dezember 2025 ausgezahlt. Diese war im Gewinnverwendungsvorschlag des Vorjahres nicht vorgesehen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 116.177,43 auf neue Rechnung vorzutragen.

VIII. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Bremen, 17. März 2025

OHB Digital Connect GmbH

.....

Dennis Winkelmann

.....

Dr. Dieter Birreck

OHB Digital Connect GmbH, Bremen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	662.163,39	0,00	0,00	662.163,39
	662.163,39	0,00	0,00	662.163,39
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.413.957,48	433.038,49	381.349,68	4.228.345,65
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	808.810,06	565.795,33	-381.349,68	993.255,71
	4.222.767,54	998.833,82	0,00	5.221.601,36
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	529.700,00	14.200,00	0,00	543.900,00
	529.700,00	14.200,00	0,00	543.900,00
	5.414.630,93	1.013.033,82	0,00	6.427.664,75

Abschreibungen			Buchwerte	
Stand 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
500.953,49	53.768,14	554.721,63	107.441,76	161.209,90
500.953,49	53.768,14	554.721,63	107.441,76	161.209,90
2.727.990,92 0,00	522.809,90 0,00	3.250.800,82 0,00	977.544,83 993.255,71	685.966,56 808.810,06
2.727.990,92	522.809,90	3.250.800,82	1.970.800,54	1.494.776,62
0,00	0,00	0,00	543.900,00	529.700,00
0,00	0,00	0,00	543.900,00	529.700,00
3.228.944,41	576.578,04	3.805.522,45	2.622.142,30	2.185.686,52

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die OHB Digital Connect GmbH, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der OHB Digital Connect GmbH, Bremen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OHB Digital Connect GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich

der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 17. März 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Schröder
Wirtschaftsprüfer

ppa. Vera Große
Wirtschaftsprüferin

